

Frankfurt den 10. 5. 51

- Lieber Herr Walter!

Sie werden bestimmt erstaunt sein wenn Sie diesen Brief Sie erreichen wird. Ja, das schreibt der selbe Max, der als Häftling auf dem Scherzplatz gearbeitet hat. Ich habe Ihre adresse durch h. Rudi (Bunkermeister) erfahren. Beim Rudi hat doch mein Bruder gearbeitet, und seine adresse behalten. Ich habe schon grüsse von Ihnen durch den gewesenen elektriker-vorarbeiter gekriegt. Ich bin leider mit dem letzten Transport von Schlieben abgefahren und eine sehr bittere zeit bis die Befreiung (Zwochen) mitgemacht. Ich bin mit mein Bruder in Bautzen in ein neues Zz. gelandet und die richtige SS getroffen. Da waren wir paar Tage bloß, und mussten weiter in das Sudetenland zu fuß marschieren. Das war eine Hölle! Den ganzen tag (20-22 stunden) marschieren in die berg auf, berg ab (dabei carren schienen wie pferde) mit

150gr. brot! In diese Zwochen habe ich <sup>unsgg</sup> 30 pfund verloren. Ich habe auch nicht geglaubt das wir noch lebend herauskommen von die banditen, aber der glückliche schicksal hat decided. Die SS haben es auf ein mal (machts den fauß maj) eilig gekriegt und sind „heldisch“ ausgerissen. Die Polen und Russen waren da. Was weiter passiert ist mit uns werde ich Ihnen in nächstem Brief schreiben wenn ich Antwort kriege. Schreiben Sie bitte wie geht es Ihnen und ihre frau. Ich werde es nie vergessen wenn wir sind durch die porten-kette zu Ihnen in der wohnung gegangen um mir eine gelegenheit zum off klarten spielen geben. Heute bin schon wieder der selbe künstler wie vor dem gerige. Ich habe viel gearbeitet und bin schon längst in die form. Ich spiele viel öffentlich, auch in Radio-Frankfurt. Habe auch ein eigenes auto (opel) den ich vier ein Tax-preis zugewiesen gekriegt habe. Schreiben Sie bitte was machen Herrbert, Walter (von Schierstand), Paul der gaunerhund andere, die mit uns zusammen gearbeitet haben